

W. Eckardt für radiomuseum.org

Werner Bösterling †  
Ingo Pötschke

# Detektorempfänger aus Nachkriegsjahren

Schriftenreihe zur Funkgeschichte, Band 25  
Funk Verlag Bernhard Hein e. K.



## Impressum

Werner Bösterling, Ingo Pötschke  
Detektorempfänger aus Nachkriegsjahren



Schriftenreihe zur Funkgeschichte, Band 25

Herausgegeben von der Gesellschaft der Freunde der  
Geschichte des Funkwesens (GFGF) e. V.

[www.gfgf.org](http://www.gfgf.org)

Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der Freigrenzen des Urheberrechts ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.



© Funk Verlag Bernhard Hein e. K., Dessau-Roßlau 2017

Druck: besserbücher, Frankfurt/M.

Schrift: 11pt Minion Pro

ISBN 978-3-939197-69-0

Printed in Germany

## Inhalt

Vorwort . . . . .	7
1. Zur Geschichte. . . . .	8
2. Technisches Prinzip. . . . .	13
3. Hersteller . . . . .	17
3.1. AMA, Magdeburger Armaturenfabrik . . . . .	17
3.2. Blaupunkt, Berlin . . . . .	17
3.3. Caesar, R.; Berlin. . . . .	19
3.4. Duton-Radio, Berlin . . . . .	19
3.5. EAB, Elektro-Apparate-Bau, Berlin. . . . .	20
3.6. EfA, Funkbauteile M. Flötenmeyer . . . . .	20
3.7. EiMa. . . . .	21
3.8. FAB, Fernmelde-Anlagenbau, Dresden. . . . .	21
3.9. Hagenuk, Kiel . . . . .	22
3.10. Hasting Apparatebaugesellschaft, Berlin . . . . .	23
3.11. Hegra, Berlin . . . . .	23
3.12. Heschü/Wurl . . . . .	24
3.13. Lüdke, Berlin . . . . .	24
3.14. MKB, Max Kretzschmar, Berlin . . . . .	25
3.15. Niemann/Sonata, Halle. . . . .	26
3.16. Nora, Berlin . . . . .	27
3.17. Omega, Schweningen/Neckar . . . . .	29
3.18. Prager Radio, Hamburg . . . . .	30
3.19. Rex-Plastik, Nürnberg . . . . .	30
3.20. Roka, Berlin. . . . .	31
3.21. Schieren, Bärenstein . . . . .	32
3.22. Rudolf Schmidt, Hannover. . . . .	32
3.23. Seibt, Berlin . . . . .	33
3.24. Siemens, Berlin . . . . .	34
3.25. Tefi, Köln . . . . .	35

3.26. Telefunken, Berlin . . . . .	36
3.27. Welker, Borna . . . . .	37
3.28. Wima, Unna . . . . .	37
3.29. Wisi, Wilhelm Sihm jr. KG, Niefern . . . . .	38
<b>4. Versandhandel . . . . .</b>	<b>40</b>
4.1. Conrad Electronic, Hirschau . . . . .	40
4.2. Radio Fern Elektronik, Essen . . . . .	40
4.3. Radio RIM, München . . . . .	41
4.4. Völkner Electronic, Braunschweig . . . . .	42
<b>5. Technischer Anhang. . . . .</b>	<b>44</b>
5.1. Der gute alte Detektorempfänger . . . . .	44
5.2. WBN Teltow, Basteln in der DDR. . . . .	47
5.3. Aus der Funkschau. . . . .	48
5.4. Rundfunkhören ohne Strom . . . . .	48
<b>6. Danksagung . . . . .</b>	<b>52</b>
<b>7. Weiterführende Informationen. . . . .</b>	<b>53</b>
<b>8. Bildquellen . . . . .</b>	<b>54</b>

## Vorwort

Beim Stöbern in Radiokatalogen oder im Internet, aber auch auf Trödelmärkten und Radiobörsen stößt man mitunter auf Detektorapparate aus Nachkriegsjahren, meist mit fest eingebauter Spule für Mittelwellenempfang. Auch das passende Zubehör wie Aufsteckdetektoren mit den dazugehörigen Kristallen und Kopfhörer gehört oft dazu. Neben einem zeitgemäßen Wandel von den anfangs braunen oder schwarzen Gehäusen aus Pappe oder Bakelit zu den farbenfrohen Plastikgehäusen in teils neuartigem Design wird der Fortschritt sichtbar, vom Sirutor über die sog. „offene Diode“ bis zur Germanium-Diode, die den gegen Erschütterungen sehr sensiblen und somit häufig nachzustellenden Kristalldetektor verdrängte. Dennoch bevorzugten die damaligen Käufer von Detektorapparaten zunächst noch den guten alten Aufsteckdetektor mit Kratzfeder und Bleiglanzkristall.

Ende der 1950er-Jahre hatte sich die Germanium-Diode weitestgehend durchgesetzt, und auch der die Lautstärke im Kopfhörer deutlich anhebende Germanium-Transistor ist mitsamt einer kleinen Batterie in einige dieser Geräte eingezogen. Nachdem in den folgenden Jahren die nun nicht mehr geschätzten Detektorapparate aus der Nachkriegszeit meist mit dem Hausmüll entsorgt wurden, sind sie jetzt begehrte Sammlerobjekte.

Arnsberg und Hainichen, im April 2013

Werner Bösterling und Ingo Pötschke

Am 5. Juli 2014 verstarb Werner Bösterling im Alter von 78 Jahren. Er war Ideenlieferant und ein äußerst wirksamer Helfer an diesem Büchlein. Das Manuskript habe ich nach seinem Tode im Alleingang fertiggestellt. Jetzt freue ich mich, dass es in der Buchreihe der GFGF erscheint und diese fast vergessene Technik interessierten Menschen zugänglich macht.

Hainichen, im März 2016

Ingo Pötschke